

Flanierende Begehungen und Beobachtungen

Übersicht																									
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mit mehreren Personen und/oder Gruppen wird ein (fremder) Stadtteil oder ein Dorf begangen. ▪ Dabei dokumentieren Kinder und Jugendliche bestimmte Merkmale und Auffälligkeiten. ▪ Die Methode kann durch einfache qualitative Methoden wie Interviews mit Passanten/ Kindern/ Jugendlichen, Fotostreifzüge, Verkehrszählungen, Spielplatztests etc. erweitert werden. 																								
Einsatzmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Methode eignet sich zur ersten Bestandsaufnahme der Gegebenheiten im Stadtteil oder Dorf, da erste Auffälligkeiten (Gesamteindruck, Klima, Infrastruktur, informelle Treffs, gefährliche Verkehrspunkte) sichtbar werden. ▪ Weiterhin eignet sie sich zur Sensibilisierung sowie Orientierung in der Kommune und bietet die Möglichkeit der Untersuchung gerade auch im Blick auf die inoffiziellen und unbekanntenen Spielmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen. 																								
Vorteile	<ul style="list-style-type: none"> ▪ schnelles und einfaches Kennenlernen des Stadtteils ▪ gute Orientierungshilfe zum Überblick über einen Lebensraum ▪ geringer Aufwand ▪ zahlreiche Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Methoden 																								
Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> ▪ keine 																								
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kinder ab 10 Jahren, Jugendliche ▪ möglichst nicht zu große Gruppen 																								
Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ je nach Gruppengröße flexibel 																								
Besondere Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ je nach Anzahl der Kleingruppen mehrere Personen zur Begleitung der Gruppen 																								
Material	<table border="0"> <tr> <td>Papier</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Klemmbretter</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Stifte</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Kameras</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>kopierte Stadtpläne</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Beobachtungsbogen und Bewertungsbogen (siehe Anhang)</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Dokumentationsmappe</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>evtl. Diktiergerät</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>evtl. Videokamera</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Moderationskoffer mit Grundausstattung (Scheren, Nadeln, Klebeband ...)</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	Papier	<input type="checkbox"/>	Klemmbretter	<input type="checkbox"/>	Stifte	<input type="checkbox"/>	Kameras	<input type="checkbox"/>	kopierte Stadtpläne	<input type="checkbox"/>	Beobachtungsbogen und Bewertungsbogen (siehe Anhang)	<input type="checkbox"/>	Dokumentationsmappe	<input type="checkbox"/>	evtl. Diktiergerät	<input type="checkbox"/>	evtl. Videokamera	<input type="checkbox"/>	Moderationskoffer mit Grundausstattung (Scheren, Nadeln, Klebeband ...)	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Papier	<input type="checkbox"/>																								
Klemmbretter	<input type="checkbox"/>																								
Stifte	<input type="checkbox"/>																								
Kameras	<input type="checkbox"/>																								
kopierte Stadtpläne	<input type="checkbox"/>																								
Beobachtungsbogen und Bewertungsbogen (siehe Anhang)	<input type="checkbox"/>																								
Dokumentationsmappe	<input type="checkbox"/>																								
evtl. Diktiergerät	<input type="checkbox"/>																								
evtl. Videokamera	<input type="checkbox"/>																								
Moderationskoffer mit Grundausstattung (Scheren, Nadeln, Klebeband ...)	<input type="checkbox"/>																								
	<input type="checkbox"/>																								
	<input type="checkbox"/>																								

Moderationsanleitung

Vorbereitung

1. Es werden Stadtpläne oder Karten besorgt, auf denen gegebenenfalls schon erste interessante Orte eingezeichnet werden. Diese können sich aus Erfahrungswerten oder aus Informationen durch Vorgespräche ergeben.
2. Wenn mehrere Kleingruppen mitarbeiten, wird die Karte in Planquadrate eingeteilt und jeder Kleingruppe werden ein oder mehrere Planquadrate zugeordnet.

Durchführung

3. Jede Kleingruppe geht ihr Gebiet ab und füllt dabei den Beobachtungsbogen aus.
4. Anschließend treffen sich alle Kleingruppen und tauschen sich über ihre Erlebnisse und Beobachtungen aus. Dazu werden die Fotos und Notizen vorgestellt und miteinander verglichen.
5. Für die Dokumentation der Ergebnisse ist es wichtig, die schriftlichen Notizen und die dazugehörigen Fotos zu kennzeichnen.

Notizen

Weitere Hinweise

Es empfiehlt sich die Methode in Kooperation mit einer Schule durchzuführen. Auf diese Weise ist es möglich, viele Kinder und Jugendliche zu erreichen. Bei einer Durchführung mit unterschiedlichen Altersgruppen sollte die Begehung getrennt stattfinden.

Varianten

1. Die gegangene Route wird auf einem Stadtplan festgehalten. An den Spiel- und Streifräumen der Teilnehmenden werden die Bewertungsbogen ausgefüllt. Die Kinder oder Jugendlichen und der Platz, an dem sich die Gruppe aufhält, werden fotografiert.
2. Im Anschluss an die Begehung werden die Fotos und Bewertungsbogen den entsprechenden Plätzen zugeordnet und diskutiert.

Anhang

Beobachtungsbogen

Quelle: Oetke, Dirk, und Waldemar Stange. „Flanierende Begehung I und II“. *Methoden der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Die operative Dimension der Partizipation I*. Beteiligungsbausteine – Band 7. Hrsg. Waldemar Stange. Münster 2008 (im Erscheinen).